

Das ganze Dorf sammelte für Mario

Der Sportverein lud zur Benefizveranstaltung für Mario Zängerle und alle kamen und spendeten

Rebland-K.
11. 7. 2007

Gottenheim. Der Sportverein hatte die Idee, weitere Vereine machten mit und so konnten am Samstagnachmittag drei spannende Fußballspiele stattfinden, umrahmt von einem kleinen musikalischen Programm – der Erlös kommt Mario Zängerle zu Gute. Der junge Mann befindet sich seit seinem schweren Verkehrsunfall vor zwei Jahren im Wachkoma.

Der SV Gottenheim blieb seinem ehemaligen Jugendspieler verbunden und so entstand die Idee, zu seinen Gunsten eine Benefizveranstaltung zu organisieren. Die Gottenheimer folgten der Einladung des SV in großer Zahl und spendeten eifrig.



Mario Zängerle, der seit zwei Jahren im Wachkoma ist, verfolgte am Samstag die Fußballspiele, die zu seinen Gunsten veranstaltet wurden. Seine Eltern Jürgen Zängerle (2. von links) und Petra Zängerle sowie Bürgermeister Volker Kieber (2. von rechts) freuten sich mit ihm.

Foto: ma

„Weit mehr als 5.000 Euro sind zusammengekommen, ein toller Erfolg“, freut sich der Erste Vorsitzende des SV Gottenheim Dieter Merkle. „Die Stimmung im Stadion war

am Samstag grandios. Ich denke, bei vielen Gottenheimern ist eine Barriere gegenüber der Familie Zängerle gefallen.“ Die Eltern Petra und Jürgen Zängerle hatten eine nicht

ganz leichte Entscheidung getroffen. Sie hatten ihren Sohn Mario angezogen und in seinem Rollstuhl auf den Sportplatz gebracht. Mario trug ein T-Shirt mit der Siegermannschaft auf der Brust, mit der er kurz vor seinem Unfall Meister der B Jugend geworden war. „Wir glauben, dass es wichtig ist, dass die Gottenheimer Mario sehen und Berührungängste verlieren“, betonte Marios Vater Jürgen Zängerle. Die Entscheidung war richtig. Kaum war Mario am Spielfeldrand aufgetaucht, kamen Freunde und Verwandte um ihn zu begrüßen. Auch Bürgermeister Volker Kieber war da, um Mario alles Gute zu wünschen. Er hatte ein Fußballbuch und einen Scheck der Gemeinde mitgebracht. (ma)



Tag der offenen Tür im Obsthof

„Ich wollte beruflich noch einmal einen Neuanfang wagen“, so Lioba Himmelsbach (Mitte) auf die Frage, warum sie sich entschlossen hat, den Obsthof an der Bergstraße 24 in Gottenheim zu übernehmen. Seit einem halben Jahr blieb das Gästehaus geschlossen. Seit 1. Mai hat sie jetzt die Zügel in der Hand. Bürgermeister Volker Kieber (rechts) und Di Theodor Wanner vom Gewerbeverein gratulierten kürzlich zum Neuanfang. Alle Interessierten können sich am Samstag, 14. Juli, selbst ein Bild von den geschmackvollen Räumen und dem zauberhaften Obstgarten machen. Von 14 bis 18 Uhr lädt Lioba Himmelsbach zum Tag der offenen Tür in den Obsthof ein. Besucher können ein Wochenende im Obsthof für zwei Personen inklusive Frühstück gewinnen.

ma/foto: ma